

Bausteine Didaktik Musikalische Grundausbildung

«Grundlagen der Fachdidaktik MGA»

Das gelingende Unterrichten in der Musikalischen Grundausbildung, im Fachbereich Musik sowie der Elementaren Musikpädagogik bedarf einer fundierten und forschenden Auseinandersetzung mit dem Wissen um didaktische Modelle, künstlerisches Lehren und lerntheoretische Erkenntnisse. Wichtig dabei ist die enge Verschränkung von Praxis und Theorie. So eröffnen Theorien die Möglichkeit, die Praxis in Resonanz damit zu bringen, um diese zu reflektieren, um sie so besser zu verstehen. Gleichzeitig bietet die gelebte Unterrichtspraxis die Gelegenheit, didaktische Modelle zu verifizieren und ihre Evidenz zu prüfen.

«Unterrichtsplanung MGA»

Welche fachlichen und anderen Ziele stehen im Fokus der Unterrichtsplanung MGA? Welches Thema bildet die Rahmung einer oder mehrerer Lektionen, welche musikalischen Inhalte definieren den Lerngegenstand Musik? Mit welchen Medien setzen sich die Kinder aktiv auseinander? Was bedeutet Classroom-Management? Obwohl das Unterrichten im Fachbereich Musik von Momenten gemeinsamen Musizieren lebt und diese in ihrer Intensität im individuellen Erleben nur begrenzt planbar sind, ist das Vorbereiten von einzelnen Lektionen, von Quartalen und Semestern im Kontext des schulischen Umfeldes unerlässlich. MGA als Angebot der Musikschulen ist oft in die Stundentafel der Volksschule integriert, so dass eine Orientierung am Lehrplan21 Fachbereich Musik, Zyklus 1 sinnvoll ist.

«Gestalterische Prozesse in der MGA»

Das Gestalten und Begleiten des gemeinsamen Lernens steht im Fokus dieses Bausteins. Das Wecken der Neugierde der Kinder, das Initiiieren einer gerichteten Aufmerksamkeit in der Gruppe, das Schaffen eines bedeutungsvollen Zugangs für alle auch in heterogenen Gruppen ist eine Kunst. Das Lernen in Gruppen findet somit nicht nur beim einzelnen Individuum statt, sondern in der Interaktion zwischen den Teilnehmenden und in der Auseinandersetzung mit dem Kontext und mit Dingen. Mittels ganzheitlicher Handlungsansätze werden Lernprozesse auch bei konkreten fachlichen Zielen sinnlich inszeniert, in Bewegung erfahren, mit Material visualisiert und immer musiziert. Das Gestalten eines anregenden Lernraumes und das dynamische Rhythmisieren individueller Lernprozesse mit Musik, Bewegung und Materialmedien sind zentral.

«Inklusion als Anspruch an den Gruppenunterricht Musik»

Die Möglichkeit der Teilhabe aller Menschen an Bildungsangeboten und Aktivitäten unserer Gemeinschaft ist ein breit akzeptiertes Recht. Gerade in Gruppen kann es aber eine Herausforderung sein, den Musikunterricht so zu gestalten, dass bei allen Teilnehmenden Freude am Musizieren und individuelle Lernfortschritte entstehen können. Wie mache ich im Gruppenunterricht Musik für Schüler:innen mit eingeschränkten Wahrnehmungsfähigkeiten erfahrbar, wie passe ich Fachziele den kognitiven und das Vermitteln des Instrumentalspiels den motorischen Möglichkeiten einzelner Kinder an oder wie begegne ich dem zuweilen herausfordernden Verhalten über- oder unterforderter Kinder? Das Reflektieren persönlicher Unterrichtsbeispiele anhand einiger theoretischer Grundlagen und strukturierenden Denkansätzen steht im Zentrum dieses Bausteins.